



## Fröhliches Fasten am Suppensonntag



### Einladung zum fröhlichen Suppensonntag

**3. Fastensonntag, 7. März 1999, 10.00 Uhr: Sonntagsmehlfeste, anschließend Suppenessen bei Schönwetter am Kirchhof, bei Schlechtwetter im Erdgeschoß des Pfarrhofes.**

**Wir begehen nun das 3. Jahr den Suppensonntag. Was wollen wir damit erreichen?**

Die Pfarre lädt zur Mitfeier der Sonntagsmesse und zum nachfolgenden Suppenessen. Wir wollen damit erreichen, daß die Gottesdienstbesucher nach dem Ende der hl. Messe noch eine Zeit zusammenbleiben, nicht nur, um miteinander zu essen, sondern auch um miteinander zu reden und fröhliche Gemeinschaft zu halten.

Mit der Kartoffelsuppe am Fastensonntag bringen wir außerdem zum Ausdruck, daß wir Christen ab und zu auch mit weniger als sonst satt werden. Natürlich ist es niemandem verwehrt, zu Hause noch ein vollständiges Sonntagsessen zu sich zu nehmen, doch wenn es bei dieser Suppe bleiben sollte, zeigen wir, daß wir Christen nicht zu jeder Zeit alles zur Verfügung haben müssen.

Uns geht es in der Fastenzeit um ein größeres Maß an Freiheit: ich kann auch mit weniger das Auslangen finden, ich kann freiwillig und ohne Notwendigkeit auf etwas verzichten – dazu noch mit fröhlichem Gesicht.

Wir laden alle zu diesem fröhlichen Suppenessen ein: wenn es am Kirchhof witterungsmäßig möglich ist, essen wir die Suppe dort, sonst im Pfarrhof. Die Pfarre lädt Sie dazu ein. Die Kartoffelsuppe ist gratis. Ihr echtes Fastenopfer erbitten wir dann an den beiden folgenden Sonntagen: 21. und 28. März 1999.

**Herzlich danken wir wieder Offizierstellvertreter Herwig Zinnebner, Chefkoch in der Kaserne Aigen. Herzlichen Dank!**

#### MUKI-Treffen

Im März treffen sich Mütter mit ihren Kindern wieder an folgenden Dienstagen:

**2. und 23. März 1999  
von 9.00 – 10.30 Uhr  
Pfarrhof Liezen**

Auf ein zahlreiches Erscheinen freuen sich  
*Uschi Kotzent und Martin Weirer*

#### Familiengebetsgottesdienste

Alle Kinder sind mit ihren Eltern, Großeltern und Verwandten zu den beliebten Feiern in die Kirche eingeladen:

##### Weißenbach:

Donnerstag, 4. März 1999, 18.00 Uhr

\* Liezen:

Donnerstag, 11. März 1999, 18.00 Uhr

### DAS AUGE

Das Auge sagte eines Tages:  
„Ich sehe hinter diesen Tälern  
im blauen Dunst einen Berg.  
Ist er nicht wunderschön?“

Das Ohr lauschte und sagte  
nach einer Weile:  
„Wo ist ein Berg, ich höre keinen.“

Darauf sagte die Hand:  
„Ich versuche vergeblich  
ihn zu greifen.  
Ich finde keinen Berg.“

Die Nase sagte:  
„Ich rieche nichts. Da ist kein Berg!“

Da wandte sich das Auge  
in eine andere Richtung.  
Die anderen diskutierten weiter  
über diese merkwürdige Täuschung  
und kamen zu dem Schluß:  
„Mit dem Auge stimmt etwas nicht.“

Viele Menschen verhalten sich  
wie das Ohr, die Hand, die Nase  
in dieser Erzählung des  
arabischen Weisen Kahlil Gibran:  
Was ich nicht hören, angreifen, riechen kann,  
das gibt es auch nicht.

Aus diesem Grund sehen sie Christen  
als Menschen an,  
mit denen etwas nicht stimmt;  
denn diese glauben an Haltungen und Werte,  
die man nicht angreifen kann.

**Fastenzeit sollte die  
Zeit des neuen Sehens werden:  
mit den Augen des Herzens und  
mit dem Blick der Liebe**

Dinge und Menschen anzuschauen.  
Der französische Pilot und Schriftsteller  
Antoine de Saint-Exupéry hat  
dieses neue Sehen in den berühmt  
gewordenen Satz gekleidet:

„Hier ist mein Geheimnis:  
Es ist ganz einfach:  
man sieht nur mit dem Herzen gut.  
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

In der Fastenzeit wollen wir uns  
einüben in dieses neue Sehen,  
mit den Augen des Herzens und  
dem Blick der Liebe.

Dieses neue Sehen ist notwendig,  
wenn wir die Menschen und alles,  
was uns umgibt,  
ein wenig be-greifen wollen.  
Denn wir Menschen sind nicht immer das,  
als die wir von den anderen gesehen  
werden möchten.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Wer Menschen und Dinge mit den Augen des Herzens betrachtet, der begreift viel mehr.

Dieses Sehen des Herzens ist aber auch notwendig, wenn wir die Zeichen und Symbole unseres Glaubens in ihrer Bedeutung für uns erkennen wollen:

Die Asche am Aschermittwoch, das bewußte und freiwillige Verzichten in der Fastenzeit auf etwas, was ich ohne schlechtes Gewissen haben oder tun könnte.

Die Zweige am Palmsonntag, das gläubige Staunen über das Geschenk des heiligen Brotes am Gründonnerstag, die feierliche Enthüllung des Kreuzes am Karfreitag, die Verehrung des hl. Grabes und die Segnung der Osterspisen am Karsamstag, die Osterkerze, die in der Osternacht in die dunkle, unbeleuchtete Kirche getragen wird, das Wasser, das für die Taufe geweiht wird.

Wie wollen wir diese heiligen Zeichen und Handlungen in ihrer Bedeutung erfassen, wenn wir sie nicht mit dem Blick des Glaubens und der Liebe betrachten? Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar ...

Ich wünsche Ihnen durch das Sehen des Herzens mit dem Blick der Liebe einen neuen Zugang zu den Menschen und zu den Geheimnissen unseres Glaubens.

Ihr Pfarrer



*In des Neidischen Auge  
wächst der Pilz zum Baum.  
Russische Weisheit*

*Mit der Lüge kommt man durch die ganze  
Welt, aber nicht wieder zurück.  
Polnisches Sprichwort*

## Betrifft: FIRMUNG

### Firmvorbereitung 1999

91 junge Damen und Herren bereiten sich seit Mitte Jänner auf den Empfang der Hl. Firmung vor. Bei einem Startfest, bei dem einige Stationen in und um die Kirche absolviert werden mußten, lernten die jungen Christ(inn)en ihre Kolleg(inn)en und den Firmbegleiter kennen. Dadurch schnupperten sie ein wenig Luft, von dem, was sie in den nächsten Wochen erwarten wird. Ein besonderer Höhepunkt war die Besteigung des Kirchturmes und damit verbunden der Ausblick auf unsere Stadt und das Läuten der Kirchenglocken (siehe Fotos).

Am Jugendsonntag trat unsere Firmjugend erstmals öffentlich in Erscheinung. Beim Einzug mit den Ministranten und unserem Herrn Pfarrer konnte die Pfarrbevölkerung sehen, wer sich heuer auf das „Sakrament der Mündigkeit“ vorbereitet. Fotos von den heurigen Firmgruppen können im Schaukasten vor der Kirche besichtigt werden. Ich bitte Sie, daß Sie die heurige Firmjugend in Ihr Gebet einschließen und somit auf ihrem Weg begleiten.

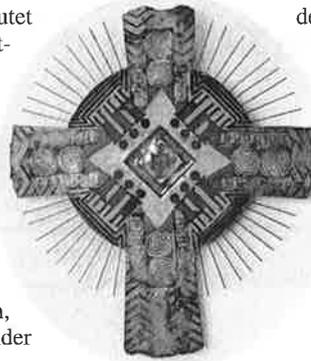
PA Martin Weirer

## Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 5. März 1999, 19.30 Uhr in der kath. Pfarrkirche

„Gottes zärtliche Berührung“ lautet das Motto des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen. Nirgends sonst als bei Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, kann man diese Berührung so stark spüren.

1999 laden uns Frauen aus den verschiedenen Kirchen Venezuelas (über 90 % Katholiken, 3 % Protestanten, viele indianische Religionen, Muslime) ein, ihre Sorgen zu teilen, miteinander Liturgie zu feiern und zu beten. Interessierte Frauen aller Altersgruppen – aus



der kath. und der evang. Pfarre – treffen sich dazu am Freitag, den 5. März 1999, um 19.30 Uhr in der Barbarakapelle der kath. Stadtpfarrkirche.

Im Anschluß an diese Feier wollen wir noch im Begegnungsraum des kath. Pfarrhofes bei einfacher Bewirtung (eine für Venezuela charakteristische Speise) Gemeinschaft halten.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Burgi Lindmayr, Regina Schwab

## Wer will bei einer Orchestermesse im Jahr 2000 mitsingen?

Die „Mariazeller-Messe“ von Joseph Haydn, die zum 50-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung von Liezen als Beitrag der Pfarre beim Festgottesdienst am 14. September 1997 gesungen wurde, hat damals den vielfachen Wunsch aufkommen lassen: Es sollte in nächster Zukunft wieder eine Möglichkeit geben, daß Mitglieder aller Chöre bzw. alle, die am Chorgesang Interesse haben, in einem großen Chor mit Orchester und Solisten singen können.

Nun liegt bereits ein Termin und ein Chorwerk vor: Die Messe in D-Dur, Op. 86, von Antonin Dvorák, die am **Pfingstsonntag (11. Juni) des Jahres 2000 um 10.00 Uhr in unserer Stadtpfarrkirche erklingen soll.**

Dieser Festgottesdienst soll einer der Höhepunkte sein, welche unserer Pfarre für das Jahr 2000 (auch zum „Heiligen Jahr“ erklärt) plant. Eingeladen sind alle Sängerinnen und Sänger, die Lust verspüren, bei einer melodiosen, eindrucksvollen Orchestermesse mitzusingen. Eine besondere Einladung gilt den etwas schüchternen Männerstimmen, ohne die das ganze Projekt zum Scheitern verurteilt wäre. Der Schwierigkeitsgrad der Messe liegt nach der Einschätzung des Chorleiters Ingo Hochhauser ein klein wenig unter dem der „Mariazeller-Messe“.

Der Komponist Dvorák schreibt an den Auftraggeber: „*Es könnte heißen: Glaube, Hoffnung und Liebe zu Gott dem Allmächtigen und Dank für die große Gabe, die mir gestattet dies Werk zum Preis des Allerhöchsten und zur Ehre unserer Kunst zu beenden.*“

### Wann soll die Chorarbeit beginnen?

Eine „Schnupperprobe“ ist am **Mittwoch, dem 5. Mai 1999.**

Dann folgen wöchentlich wechselnde Stimmgruppen-Proben und bis Ende Juni dann gemeinsame Probenarbeit. Die gemeinsamen Proben beginnen nach der Sommerpause im September 1999 vierzehntägig. Details erfahren die Mitwirkenden nach Ende der Anmeldefrist und dem Feststehen der Durchführbarkeit.

**Anmeldefrist: bis Mittwoch, 31. März 1999**

### Wo kann ich mich anmelden?

Anmeldeformulare liegen im katholischen und evangelischen Pfarramt auf, ebenso in der Stadtgemeinde.

Wir bitten um viele Anmeldungen – auch von Männern, damit dieses Projekt überhaupt durchgeführt werden kann.

## Kinderbekleidungs-Umtauschaktion

**Freitag, 26. März 1999:  
Großer Kulturhaussaal**

7.00 – 12.00 Uhr: Nur Annahme, kein Verkauf!  
12.00 – 13.00 Uhr: Mittagspause  
13.00 – 19.00 Uhr: Verkauf

**Samstag, 27. März 1999:**

8.00 – 11.00 Uhr: Verkauf

Bitte nur gut tragbare, gereinigte und für die kommende Jahreszeit passende Bekleidung (keine Wintersachen) bringen. Sportartikel und Fahrräder können gebracht werden. – Kinder zur Anprobe mitnehmen! Bekleidungsstücke, für die sich keine Interessenten gefunden haben, müssen bis Samstag, 11.00 Uhr, wieder abgeholt werden. Für abhanden gekommene Kleidungsstücke übernimmt die Pfarre keine Haftung.

**10 % des erzielten Erlöses behält der Sozialkreis für die Sozialarbeit der Pfarre Liezen ein.**

Christine Langbrugger, Leiterin des Sozialkreises der Pfarre Liezen



Am Kirchhof war der Beginn des Firmungs-Startfestes.

Foto: Mag. Weirer



Die größte Attraktion war die Begehung des Kirchturmes bis hinauf zu den Glocken.

Foto: Robert Semler

## Wir bitten um offene Herzen für unsere Caritas-Haussammler(innen)!

In den Monaten März/April werden sie bei Ihnen anläuten und um Ihre Spende für die Caritas bitten. Die Haussammler(innen) haben einen Ausweis der Pfarre bei sich und eine Spendenliste, in welche Sie Ihren Betrag eintragen und mit Ihrer Unterschrift bestätigen. Die Caritas-Haussammler bitten nicht für sich, nicht einmal für die Caritas, sondern sie bitten für die notleidenden Menschen in der Steiermark, die in einer ausgesprochenen Notsituation sind.

Diese Sammlung kommt ausschließlich den notleidenden Menschen in der Steiermark zugute. Kein einziger Schilling wird für den Verwaltungsaufwand der Caritas verwendet, von dieser Sammlung geht auch kein Schilling ins Ausland. Alle Sammler(innen) sind ehrenamtlich unterwegs; die Pfarre Liezen – nicht die Caritas – lädt die Sammler(innen) jedes Jahr im Oktober zu einem Ausflug ein, gemeinsam mit den Pfarrbrief-Austräger(inne)n, die ja in vielen Fällen auch die Caritas-Haussammler(innen) sind. Das ist ein kleines Dankeschön der Pfarre für alle jene, welche diese Haussammlung durchführen.

Wir bitten Sie, unsere Helfer(innen) mit offenem Herzen aufzunehmen und jenen Beitrag zu geben, den Sie geben können und wollen. Gott möge Ihnen Ihre Mühsorge, um die Not von Menschen lindern zu können, vergelten.

**Anmerkung: 10 % des Sammelergebnisses darf die Pfarre Liezen für die eigene Sozialarbeit einbehalten.**

**Was unter anderem mit dem Geld der Haussammlung geschieht:**

### Akuthilfe:

- Zwei Häuser für Obdachlose bieten für rund 80 Männer und 20 Frauen mit Kindern ein Dach über dem Kopf und eine Startmöglichkeit.

- 8 Jugendliche können im Caritas-„Schlupfhaus“, einer Jugend-Notschlafstelle, kurzzeitig Unterkunft und Beratung finden.
- Das „Marienstüberl“ bietet täglich warmes Essen an.

### Beratungsstellen:

- Tausende Menschen finden in den Beratungsstellen der Caritas in sozialen Fragen Rat und Hilfe.
- Allein die Dienste des Beratungszentrums für schwangere Frauen werden jährlich von rund 2000 Frauen in Anspruch genommen.
- Darüber hinaus helfen Caritas-Mitarbeiter(innen) in der Schuldnerberatung, Rechtsberatung und bei der Vermittlung von Wohnungen.

### Familienhilfe:

Fast 1000 steirische Familien erfahren jährlich die Unterstützung einer Familienhelferin. 50 Familien werden von sozialpädagogischen Familienbetreuerinnen und -betreuern begleitet.

### Finanzierungsgrundsatz der Caritas:

Spendengelder werden nur dort eingesetzt, wo keine anderen Finanzmittel (öffentliche oder private Kostenbeiträge) aufgebracht werden können.

## Wer sind die Tischmütter, welche unsere Erstkommunionkinder vorbereiten?

In diesem Monat beginnt die außerschulische Vorbereitung auf das Altarsakrament. In den vergangenen Jahren hat sich diese Art der Vorbereitung – die Kinder werden in kleine Tischmüttergruppen aufgeteilt und kommen zu den Stunden zu „ihrer“ Tischmutter – sehr bewährt. Durch die kleine Gruppe ist es möglich, auf kreative und alle Sinne ansprechende Weise die zeichenhafte Bedeutung von Brot zu erfassen. Dankenswerterweise haben sich folgende Mütter bereiterklärt, eine Gruppe zu begleiten:

**In Weißenbach:** 12 Kinder

Frau Evelyn Sulzbacher, Webergasse 7; Frau Sigrid Rainer, Dorfstraße 5

**In Liezen:** 66 Kinder

Frau Sigrid Bacher, Am Brunnfeld 30; Frau Monika Bergant, Rathausplatz 4; Frau Gertraud Fink, Gesäusestraße 14; Frau Sabine Gruber, Rathausplatz 6; Frau Anita Meier, Rathausplatz 4; Frau Maria Mösenbacher, Röthweg 10; Frau Karin Moser, Tausing 64; Frau Elisabeth Pollin, Alpenbadstr. 17; Frau Renate Reiter, Schillerstr. 6; Frau Brigitte Schmid, Salbergweg 6; Frau Doris Schönlechner, Nikolaus-Dumba-Str. 3; Frau Christa Thanner, Schillerstr. 18; Frau Monika Traisch, Schillerstr. 1

Wir wünschen den Tischmüttern und den Kindern Gottes Segen und viel Glück auf dem Weg der Vorbereitung!

Anmerkung:

➔ **Erstkommunionfeier: Sonntag, 16. Mai 1999, um 9.00 Uhr in Weißenbach**  
**Sonntag, 30. Mai 1999, um 9.00 Uhr in Liezen**



In welcher Straße steht dieses Haus mit dem vergitterten Fenster über dem Hauseingang?

Foto: Alois Wöhr

## Einladung zum Schnitzeessen für alle Sternsinger

Gastwirt Franz Schachner hat alle Sternsinger von Liezen und Weißenbach und deren Begleiter in sein „Schnitzelstüberl“ zum Essen eingeladen. Anfang Feber waren die Sternsinger bei ihm; ca. 55 Kinder und Erwachsene sind gekommen und es hat allen fabelhaft geschmeckt. Wir sagen für diese großzügige Einladung ein herzliches Vergeltsgott!

*Der gute Mensch ist der, der sein Kinderherz nicht verliert.*

*Chinesische Weisheit*

## Kurzgefaßte Vorschau auf Karwoche und Ostern

### Palmsonntag: 28. März 1999

- 8.30 Uhr: Palmweihe vor der Volksschule Weißenbach
- 10.00 Uhr: Palmweihe beim Kriegerdenkmal in Liezen

An diesem Sonntag können Sie noch bei den Kirchenausgängen Ihr Fastenopfer ins Körbchen legen.

### Gründonnerstag: 1. April 1999

- 19.00 Uhr: Festliche Meßfeier in der Pfarrkirche im Andenken an das letzte Abendmahl. Anschließend eine Andacht im Gedenken an die Gefangennahme Jesu am Ölberg.

### Karfreitag: 2. April 1999

- 14.30 Uhr: Prozession von der Pfarrkirche auf den Kalvarienberg; dort beten wir um 15.00 Uhr den Kreuzweg.
- 15.00 Uhr: Kreuzwegandachten in der Verabschiedungshalle am Liezener Stadtfriedhof und in der Kirche Weißenbach
- 19.00 Uhr: Karfreitagssliturgie in der Pfarrkirche

### Karsamstag: 3. April 1999

- Verehrung des hl. Grabes von 8.00 – 16.30 Uhr
- Anbetungsstunde: 15.30 – 16.30 Uhr
- 20.00 Uhr: Beginn der Osternachtfeier

### Ostersonntag, 4. April 1999

- 8.30 Uhr: Ostergottesdienst in der Kirche Weißenbach
- 10.00 Uhr: Österliches Hochamt in der Pfarrkirche

### Ostermontag: 5. April 1999

- Messen um 8.30 Uhr in Weißenbach und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

**Ausführliche Informationen finden Sie dann im April-Pfarrbrief.**

### Segnung der Osterspeisen

#### Karsamstag

- 13.30 Uhr: Petrikapelle am Zwirtnerseer
- 14.00 Uhr: Pfarrkirche
- 14.30 Uhr: Fam. Hochlahner (vulgo Wiederlechner) im Pyhrn
- 15.00 Uhr: Fam. Lemmerer, vulgo Schwoager im Pyhrn
- 16.00 Uhr: Kirche Weißenbach
- 17.00 Uhr: Pfarrkirche

## Abendkreuzweg auf den Kalvarienberg

Auf Anregung der Leiterin des Arbeitskreises „Familie und Gesellschaft“, Marianne Hochlahner, gehen wir in der Fastenzeit einen Kreuzweg mit mehreren Stationen auf den Kalvarienberg:

**Fest des hl. Josef, 19. März 1999 (Freitag): Wir gehen um 18.30 Uhr vom Kirchhof weg auf den Kalvarienberg.** Unterwegs beten wir einige Kreuzwegstationen, den Abschluß feiern wir in der Kalvarienbergkirche. – Jede(r) ist willkommen; wir gehen bei jeder Witterung.

In der Pfarrkirche findet an diesem Freitag kein Kreuzweg statt, auch keine Abendmesse; denn die hl. Messe feiern wir mit den Zimmerleuten am Vormittag um 10.00 Uhr.



# LIEZEN

**Gottesdienste:**  
 Montag, Mittwoch,  
 Freitag und  
 Samstag 19.00 Uhr  
 Sonntag 10.00 Uhr

**Gebetszeiten:**  
 Dienstag 9.30 Uhr  
 Donnerstag 9.00 Uhr

## 5. März: Ökum. Weltgebetstag der Frauen (Freitag)

Siehe eigene Ankündigung auf Seite 2.

## 7. März: Suppensonntag

Näheres finden Sie auf Seite 1.

## 11. März: Familiengebetsgottesdienst (Donnerstag)

18.00 Uhr: Pfarrkirche

## 19. März: Fest des hl. Josef (Freitag)

10.00 Uhr: Messe mit den Zimmerleuten und der Pfarrgemeinde. Keine Abendmesse!

18.30 Uhr: Kreuzweg auf den Kalvarienberg: Informationen dazu auf Seite 3.

## 21. März: Passionssonntag

10.00 Uhr: Bußgottesdienst; nachher erbitten wir an den Kirch Türen Ihr Fastenopfer.

14.00 Uhr: Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche. – Nähere Informationen sind nebenan nachzulesen.

## 26./27. März: Kinderbekleidungs-Umtauschaktion (Freitag/Samstag)

Informationen dazu finden Sie auf Seite 2.

## 27. März: Möglichkeit zur Osterbeichte (Samstag)

Ab 18.00 Uhr: Pfarrkirche

## 28. März: Palmsonntag

Informieren Sie sich über den Palmsonntag und die Karwoche auf Seite 3.



## 4. März: Familiengebetsgottesdienst (Donnerstag)

18.00 Uhr: Kirche

## 19. März: Fest des hl. Josef

8.30 Uhr: Hl. Messe

## 21. März: Passionssonntag

8.30 Uhr: Sonntagsmesse als Bußgottesdienst

Wir erbitten an den Kirch Türen Ihr Fastenopfer.

## 25. März: Möglichkeit zur Osterbeichte (Donnerstag)

Ab 18.00 Uhr auch bei einem fremden Priester.

## 28. März: Palmsonntag

8.30 Uhr: Beginn der Palmprozession bei der Volksschule

Die Zusammenfassung der Karwoche vom Palmsonntag – Ostersonntag finden Sie auf Seite 3.

## Möglichkeit zur Osterbeichte

**Weißbach:** Donnerstag, 25. März 1999, ab 18.00 Uhr

**Liezen:** Samstag, 27. März 1999, auch ab 18.00 Uhr

**Beide Male steht ein Kapuzinerpater zur Verfügung.**

# TERMINE

## Ökumenische Bibelrunde

Sie ist jetzt immer an einem Freitag, damit auch Herr Pfarrer Hanek dabei sein kann: **12. März 1999, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.**

## Taufsamstage

13., 20. und 27. März 1999  
10. und 17. April 1999

## Marienwallfahrt nach Admont

Samstag, 13. März 1999, 18.00 Uhr:  
Rosenkranz in der Stiftskirche,  
anschließend hl. Messe.

## Friedhofverwaltung

Herr Erich Lammer ist an jedem Montag in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock (Sitzungszimmer) des Pfarrhofes persönlich und telefonisch erreichbar, 22 4 25 - 23.

## Bußgottesdienst am Passionssonntag

**21. März 1999, um 8.30 Uhr in Weißbach und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Liezen.** Diese Sonntags-Messen wollen mit dem Thema Buße und Versöhnung auf Ostern vorbereiten.

## Ehevorbereitung

**Liezen:** Samstag, 20. März und 5. Juni 1999, 14.00 – 18.30 Uhr im Pfarrhof. Voranmeldung ist unbedingt notwendig; Tel. 22 4 25.

**Irdning:** Samstag, 27. März 1999 von 9.00 – 17.00 Uhr, Pfarrhof

Bei diesem Termin wird je nach Bedarf besonders auf die Situation der evang./kath. Brautpaare eingegangen:

**Admont:** Sonntag, 25. April 1999, 8.30 – 13.00 Uhr, Pfarrsaal

## Das Fastenopfer

erbitten wir von den Gottesdienstbesuchern am Passionssonntag (21. März) oder am Palmsonntag (28. März) nach den Maßfeiern an den Kirch Türen.

## Wer möchte am Besuchsdienst des Sozialkreises im Altenheim Döllach teilnehmen?

Der Sozialkreis der Pfarre unter der Leitung von Christine Langbrugger hat schon vor Jahren einen Besuchsdienst im Altenheim Döllach ins Leben gerufen, der sich bei den Heimbewohnern äußerster Beliebtheit erfreut. Einige Mitarbeiterinnen dieses Besuchsdienstes sind wieder berufstätig geworden und können somit diesen Dienst nicht mehr ausüben. Deswegen bitten wir Frauen und Männer unserer Pfarre zu überlegen, ob sie beim Besuchsdienst mitmachen wollen und können.

Was sind die Voraussetzungen? Der Wille, einige Stunden meiner Zeit alten Menschen zu schenken. Jede Woche fährt ein Team von 3 – 4 Personen ins Altenheim; das ist immer der **Mittwoch von 14.00 – 16.30 Uhr.**

Da sehr viele beim Besuchsdienst mittun, kommt jeder **nur einmal in 10 – 12 Wochen** dran.

Interessenten sollen sich bei Frau Christine Langbrugger melden: abends ab 18.00 Uhr (Tel. 26 0 51).

*Das Geheimnis der Gnade:  
es ist niemals zu spät.*

Mauriac

## Kinderkreuzweg

Alle Kinder, vor allem die Erstkommunionkinder, sind eingeladen zum alljährlichen Kreuzweg auf den Kalvarienberg. Anhand einiger Stationen wollen wir das Leiden Jesu nachspüren und uns auf Ostern, auf das Fest der Auferstehung Jesu vorbereiten. Wir gehen bei jeder Witterung!

**Sonntag, 21. März 1999**

**Beginn: 14.00 Uhr,  
in der Pfarrkirche Liezen**

## Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

**Liezen: An jedem ein Freitag  
um 18.30 Uhr**

**Weißbach: An jedem Donnerstag  
um 18.30 Uhr**

Schön wäre es, wenn alle Freunde der Kreuzwegandacht schon von Beginn an dabei wären!

## Der Rosenmontagball war ein Hit!

Volles Haus, eine originelle Polonaise, fröhliche Stimmung, eine lustige Mitternachtseinlage der pfarrlichen Jugendgruppe zum Thema „Scherzblatt“, ein spannendes Schätzspiel haben diesen Abend geprägt. Wir danken allen Ballbesuchern für ihr Kommen und gratulieren dem Ballkomitee unter Leitung von Simon Stolz zu diesem großen Erfolg.

1. Preis beim Schätzspiel: Susanna Missethon
2. Preis: Maria Monschein und Daniela Singer
3. Preis: Herwig Verient

## In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Jamnik Maria, 95, Lassing, Fuchslucken 20; Wölfler Norbert, 51, Getreidestr. 2; Forstner Mathilde, 68, Grimminggasse 36; Häusler Josefine, 91, Lassing, Fuchslucken 20 (früher Admonter Str. 29); Lucian Helene, 74, Weißbach, Hauptstr. 94; Dir. Dkfm. Mag. Moser Gerd, 55, Tausing 64.

## Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Elisa Maria von Hemma Weber und Dieter Brandstetter, Graz, Ulrichsweg 16; eine Tochter Andrea von Bettina Michls und Harald Pollatzk, Weißbach, Schwoagagasse 294.

## Auflösung von „Kennen Sie Liezen?“:

Dieses Haus mit dem vergitterten Fenster über dem Hauseingang ist das Haus der Familien Klug/Kink vulgo Schragl in der Admonter Straße 3.

Mit dem vergitterten Fenster über dem Hauseingang hat es eine eigene Bewandnis: Es zeigt an, daß dieses Haus nach einem Privileg aus der Zeit der österreichischen Kaiserin Maria Theresia steuerfrei ist. – Schade, daß es dies jetzt nicht mehr gibt (Anmerkung der Redaktion).



**... am Donnerstag, dem 25. März 1999; wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.**

Impressum: Medieninhaber: R. K. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.  
Schrift von Herausgeber und Redaktion:  
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik,  
Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.  
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.